

Hausbiographie Lichtensteinallee 3a

Baugeschichte

Die Hofjäger und Corso-AG besaß um 1880 die Grundstücke Lichtensteinallee 1-3, veräußerte sie dann aber an einzelne Bauherren. Der Kaufmann Berg erwarb die Grundstücke 2 und 3 und ließ darauf zwei Doppelhäuser errichten.

Diese Erstbebauung (s. Fotos unten) bestand weitgehend unverändert bis zu einem Umbau für den „Generalbauinspektor für den Umbau der Reichshauptstadt“, Albert Speer ab 1941. Dieser ließ das komplette Doppelhaus Lichtensteinallee 3/3a aufwändig und kostspielig für seine privaten Zwecke umbauen (Atelier und Stadtwohnung), konnte das Ergebnis allerdings nicht genießen, da das Haus 1943 weitgehend zerstört wurde.

Die Vorgänge rund um den Eigentümerwechsel Hertzog / Speer und die Umgestaltung werden ausführlich beschrieben in Brechtken, 2017, sowie in einer Untersuchung von Benedikt Goebel, 2024.

Die Ruine wurde zwischen 1954 und 1959 abgetragen.

Die Bauakten sind im Landesarchiv unter folgender Signatur gelistet:

[A Rep. 010-02 : 32131](#) (1883 – 1940)

Eigentümer in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

um 1880 Hofjäger und Corso-AG

um 1885 Kaufmann Berg (Besselstr. 22)

um 1890 Bankier Kappel (Matthäikirchstr. 12)

um 1895 1915 Fabrikbesitzer J. Lewinsohn

um 1930 Lewinsohn´sche Erben

1939 „ungenannt“

1940 Witwe E. Mamroth

ab 1941 Albert Speer

Mieter in 5-Jahres-Schritten vor-recherchiert

Kfm. Huldshinsky um 1890

Bankier Schmoeckel um 1890

Rentier Linck um 1890

Bankier Schmoeckel um 1890

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Hermann Aron ca. 1895- 1900

Gürtler Müller um 1895

Bergrat Scherbening um 1900

Orthopädin M. Arnhold ca. 1905-10

Regierungsassessor E. Küster um 1905

Direktor Karl Mommsen ca. 1905-10 Sohn von Theodor Mommsen

Sägewerksbesitzer S. Salomon ca. 1905-15

Fabrikbesitzer A. und S. Seligsohn ca. 1905-20 um 1925 Witwe R.

Orthopädin H. Wohlers um 1910

Privatsekretärin M. von Limburg um 1915

wirklicher Geheimer Rat von Reichenau um 1920

Redakteur / Schriftsteller H. Wäger ca. 1925-30

Oberstleutnant a.D. Hering ca. 1925-30

Bankier Dr. jur. H. von Becker 1930 35

Rentiere A. Bendix 1930

Frau M. Ullstein um 1935

Redakteurin / Schriftleiterin E. Münzer ca. 1935-41

Fabrikbesitzer Dr. M. Garbaty 1939

Bankdirektor Wintermantel 1940

verschiedene weitere Mieter zwischen 1925 und 1941..

Bildmaterial:

siehe Hausbiographie Lichtensteinallee 3

Quellen

- Hartwig Schmidt: das Tiergartenviertel. Baugeschichte eines Berliner Villenviertels. Die Bauwerke und Kunstdenkmäler von Berlin, Beiheft 4. Berlin 1981
- Digitalisierte Berliner Adressbücher 1841 bis 1943. Zentral- und Landesbibliothek Berlin.
- Wikipedia.de
- geni.com
- myheritage.com
- Magnus Brechtken: Albert Speer. Eine deutsche Karriere. München 2017

Diese Hausbiographie wurde von Alexander Darda im Rahmen eines Stipendiums (Sept. 2025 bis Juni 2026) der Stiftung Preußischer Kulturbesitz zusammengestellt, das vom Verein zur Erinnerung an Johanna und Eduard Arnhold finanziert wurde.

Nachträgliche Ergänzungen vorbehalten.